

16.10.2014

Internet und Telefonie über Kabel

Sehr geehrte Mieter im Haus Türkismühler Straße 17,

die Arbeiten zur Kabel-TV-Hausnetz-Modernisierung sind inzwischen abgeschlossen. In erster Linie wollten wir Ihnen mit der Maßnahme eine bessere Fernsehversorgung bieten. Einige Mieter hatten zuvor über die mangelnde Auflösung des analogen Fernsehbilds auf großen Flachbild-Fernsehern geklagt; andere hatten unter Störsignalen aus anderen Wohnungen oder von terrestrischen Sendern zu leiden. Diese Probleme sollten durch die Modernisierung beseitigt sein.“)

Motivation für die Modernisierung des Hausnetzes war es aber auch, Ihnen den **Zugang zu Kabel Deutschlands (KD) attraktiven Internet- und Telefonieangeboten** zu ermöglichen. Im Vergleich zu den Alternativen (Telekom u.a.) läßt sich hier bei teilweise überlegener Leistung (Internetgeschwindigkeit) einiges für Sie sparen. Die deutschen Kabelgesellschaften, allen voran KD als die größte, jagen den „traditionellen“ Internet- und Telefonanbietern seit Jahren mit Kampfpreisen viele Kunden ab. In unserem Bestand ist Ihr Haus das dritte, welches wir für den vollen „Multimedia-Betrieb“ über KD freigeben; ein viertes soll in wenigen Wochen folgen.

Mit der Verfügbarmachung von Internet und Telefonie über Breitbandkabel betreten wir allerdings Neuland. KD bietet in den Bereichen Internet und Telefon, anders als beim Fernsehen, ausschließlich Vertragsmodelle an, bei denen **Sie direkt Vertragspartner von Kabel Deutschland** werden. Wir als Vermieter können also nicht wie beim Fernsehprogramm eine Komplettversorgung für das ganze Haus zu einem günstigen Pauschalpreis bei KD einkaufen und Ihnen die Kosten weiterbelasten. Nicht einmal die Vertragslaufzeiten lassen sich aufeinander abstimmen. Schon aus diesem Grund ist es notwendig, daß Sie sich mit uns in einem **Vertragsnachtrag** auf einige Punkte einigen, wenn Sie zukünftig einen Internetzugang oder einen Telefonanschluß von KD nutzen möchten.

Natürlich erhoffen wir uns aber auch, daß sich wenigstens die neuen KD-Direkt-Kunden unter Ihnen über einen maßvollen **Aufschlag von € 2,- monatlich** an unseren Kosten für die Modernisierung und den absehbar steigenden Betriebskosten des Hausnetzes beteiligen. Jeder von Ihnen soll die Wahl haben. Wer möchte, kann seine Wohnung bei uns für **Internetzugang und Telefon über KD freischalten lassen** und zahlt zukünftig € 2,- mehr im Monat an uns; wahrscheinliche Ersparnisse bei Ihren Internet- und Telefonkosten sowie Bandbreitengewinne sollten diesen Betrag mehr als ausgleichen. Wer sich dagegen gar nicht für Internet und Telefon über KD interessiert, wird zu nichts gezwungen und kommt ohne eine Erhöhung der Kabel-TV-Gebühr in den Genuß einer verbesserten TV-Qualität.

Wenn Sie möchten, können Sie uns also den beiliegenden Nachtrag zu Ihrem Vertrag unterzeichnen und zurückgeben. Sie erhalten ein von uns gegengezeichnetes Exemplar umgehend zurück.

Wir möchten abschließend noch einmal in aller Deutlichkeit auf zwei wichtige Punkte hinweisen, die auch in dem Nachtrag entsprechend verarbeitet sind:

1. Aus strategischen Gründen möchten wir uns bei der Versorgung unserer Wohnungen mit TV/Internet/Telefon und bei der Modernisierung unserer Hausnetze nicht an KD als Versorger binden. Die Deutsche Telekom hat es über Jahre nicht fertig gebracht, wieder im Bereich Wohnungswirtschaft in den Markt einzusteigen; in jüngster Zeit unternimmt man jedoch wieder Anstrengungen, sich mit Glasfaser-Angeboten als Konkurrent zu KD aufzustellen. Auch Energieversorger wie die VSE mischen mit; es ist ein Leichtes, in ohnehin aufgerissenen Straßengräben zusätzlich auch Telekommunikationskabel zu verlegen. Sollten wir von einem KD-Konkurrenten in der Zukunft ein attraktives Angebot zur Versorgung des Hauses mit TV/Internet/Telefon erhalten, möchten wir im Interesse der Hausgemeinschaft „zuschlagen“ können. Da unser modernisiertes Hausnetz in Leerrohren verlegt ist, können wir dazu, wenn nötig, sogar die jetzt gelegten Kabel austauschen.

Für Sie ist dies insofern relevant, als Sie bei der Auswahl Ihrer KD-Angebote die **Fristen unseres Vertrags mit KD beachten** sollten. Unser aktueller Vertrag mit KD läuft zum 30.4.2019 aus. Wechseln wir dann von KD weg zu einem anderen Versorger, müssen Sie selbst sicherstellen, daß Sie per 30.4.2019 ohne Schaden aus Ihrem KD-Direkt-Vertrag herauskommen. Da Verträge auch außerordentlich beendet werden können, könnte sich diese Notwendigkeit sogar vor dem genannten Datum ergeben. Es empfiehlt sich, daß Sie mit KD entsprechende Vorbehalte zu vereinbaren versuchen oder einen entsprechend kurzfristig kündbaren Vertrag schließen. Auch bei der Entscheidung über den Kauf oder die Miete von KD-spezifischen Geräten sollten Sie die Rahmenbedingungen beachten.

Mit dem Vorstehenden wollen wir Ihnen nicht den Spaß an den Angeboten von KD verderben. Wir wollen nur klarstellen, daß **wir keine Haftung übernehmen** und Sie insofern ein gewisses Risiko bei Ihren Vertragsbeziehungen mit KD tragen.

2. Schon die Einstellung eines Fernsehers ist manchmal keine einfache Sache. Viele Mieter haben mit dem Kauderwelsch aus „analog“, „digital“, „HD“, „Smartcard“, „CI-Modul“, „Receiver“, „Tuner“ etc. ihre Schwierigkeiten. Einen Internetzugang über ein Kabel-Modem, vielleicht gar mit W-LAN, einzurichten und betriebsfähig zu halten ist ganz gewiß nicht einfacher. Im Bereich Fernsehen haben wir für einige von Ihnen in den letzten Jahren kulanzhalber kleinere Hilfedienste erbracht. Bitte haben Sie dafür Verständnis, daß wir dies im Bereich Internet und Telefon nicht wiederholen können. Diese Felder sind zu komplex, und unser Personal ist nicht geschult. Wenn Sie also ein Problem mit Ihrem KD-Internet- oder KD-Telefon-Produkt haben, müssen Sie sich bitte bei KD Hilfe suchen. Vermuten Sie oder KD, daß ein Fehler bei unserer Hausverteilanlage vorliegt, können wir dies gern durch einen Spezialisten prüfen lassen. Allerdings müssen wir Ihnen die Kosten der Prüfung in Rechnung stellen, wenn

dieser Herr zu dem Ergebnis kommt, daß unsere Anlage funktionstüchtig ist.

Auch mit diesem „Warnhinweis Nr. 2“ wollen wir Sie nicht vergraulen. Ein KD-Internet- oder KD-Telefon-Anschluß ist nicht komplizierter oder weniger robust als das jeweilige Pendant von Telekom, Arcor oder 1&1. Und das modernisierte Kabel-Hausnetz ist dem Kupferdoppelader- oder Funknetz, über das Sie bisher Ihren Internet- und Telefonfestnetzzugang hatten, im Zweifel überlegen.

Sie müssen sich keineswegs jetzt und heute entscheiden, ob Sie einen KD-Internetzugang oder einen KD-Telefonanschluß möchten. Sie können den entsprechenden Mietvertrags-Nachtrag gern **auch zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt** unterzeichnen. Rufen Sie uns dann bitte einfach an; wir lassen Ihnen ein Exemplar mit geändertem Datum zukommen.

KD bietet Ihnen Vertragsabschlüsse über eine sog. „**Medienberaterin**“ an. Diese Dame, eine **Frau Rieth**, kann zu Ihnen in die Wohnung kommen und Sie hinsichtlich der KD-Produkte beraten, wenn Sie dies wünschen. Bei einem Vertragsabschluss über die Medienberaterin erhält diese eine **Provision**. KD weist darauf hin, daß solche Vertragsabschlüsse über einen Medienberater Vorteile gegenüber einem Vertragsabschluss via Internet oder KD-Callcenter haben: Sie haben einen **direkten Ansprechpartner**, an den Sie sich auch nach dem Vertragsabschluss bei „kleinen Problemen“ wenden können – so zumindest das Versprechen des Unternehmens. Und unter bestimmten Umständen (Bedingungen prüfen!) erweitern sich Ihre rechtlichen Rücktritts-/Widerrufsrechte.

Sie können sicher selbst am besten entscheiden, ob derartige „Haustürgeschäfts-Beratungen“ in Ihrem Interesse sind. Wir selbst möchten klarstellen, daß wir (a) keinerlei Provisionen von KD erhalten, wenn Sie einen Direktvertrag abschließen; (b) keinen Auftrag an KD oder selbständige Medienberater erteilt haben, Sie zu beraten oder zu Geschäftsabschlüssen zu bewegen. Sollten Sie sich durch die Beratung belästigt oder bedrängt fühlen, wären wir für einen diesbezüglichen Hinweis dankbar. Wir würden uns dann bei KD um Einstellung der Beratung bemühen.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Breit OHG

¹⁾ Einige wenige Mieter hatten uns berichtet, daß sie auch nach Abschluß der Modernisierung noch TV-Empfangsstörungen hätten. Die Rede war von kurzzeitigen „Aussetzern“ des Bildes und des Tons oder „Verpixelungen“. Wir haben zur Klärung die Fachfirma Rode befragt, die im Auftrag von KD den Großraum Südwest mit hunderttausenden von Wohnungen betreut (Modernisierung und Störungsdienst). Man versichert uns, daß solche Störungen nur in seltensten Einzelfällen auf eine modernisierte Anlage oder gar die Verkabelung in der Straße zurückzuführen sind. Vielmehr sei der Grund fast immer: (a) eine nicht fachgerechte Eigeninstallation des Mieters, z.B. eine Verzweigung/Weiche nach der Multimediodose zur Herstellung eines Zweitanschlusses; (b) mangelhafte Hardware/Firmware: hier wurden insbesondere veraltete oder nicht-KD-zertifizierte CI+-Module genannt.